



Handwritten text, possibly a signature or date, in cursive script.

Als  
Ihro Königl. Majestät in Pohlen und  
Churfürstl. Durchl. zu Sachsen,

Den  
Hoch-Edelgebohrnen, Best- und Hochgelahrten  
Herrn,

Hn. L. Carl Gottfried  
Engelschalln,

Nur gedachter Sr. Königl. Majestät in Pohlen und  
Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Wohlbestallten Amtmann  
allhier zu Torgau,

Den 1743.

zu Deroselben

COMMISSIONS-Rath

allergnädigst ernemnte,

Sollten

ihre Schuldigkeit und Glückwunsch in nachfolgenden  
Zeilen darbey entwerffen,

Die

bey hiesigen Wohlloblichen Amte Torgau  
verpflichtete Actuarii.

Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Peteresslin.



hier nimm, Hochtheurer Mann, von unsern  
Händen an,  
Was Ehrfurcht, Lieb und Eren aus Schwach-  
heit bringen kan.

Erlaube, daß man icht bey Deinen höhern Stufen,  
Darff unsre Schuldigkeit zu ihrer Arbeit ruffen.

Ein grosser König legt Dir Amt und Ehre bey,  
Und zeigt dadurch, wie Er Dir hold und gnädig sey.

D! könnt man Deinen Ruhm nach Möglichkeit besingen;

D! könnt der schwache Geist ein tüchtig Dpffer bringen?

Ihr Musen! wollt ihr uns noch hold und günstig seyn,

So flöset euern Trieb in unsre Seelen ein;

Erhitz die matte Brust und lehret euren Söhnen,

Ein männlich edles Lied in rein gestimmten Tönen,

Daß dieser Vers, befreyt vom Zwang und Schmeicheley,

Vor unserm Mœcenat ein würdig Dpffer sey.

D! Dicht- Kunst kanst du uns die rechte Quelle zeigen,

Voraus so Ehr und Glück, Ruhm und Belohnung steigen.

Wie, nennest du es Glück, und warum nicht Gewinnst?  
 Nein, noch gefehlt, es kommt aus Tugend und Verdienst.  
 Und dies Erhabner Mann, hat man an Dir gepriesen,  
 Daß Du Dich tugendhaft, gerecht und klug erwiesen;  
 Man hat Dir diesen Ruhm vorlängsten beygelegt,  
 Weil Dein Herz Lieb und Gunst vor alle Stände trägt.  
 Ja, dieses haben wir seit unterschiednen Jahren  
 So wohl an anderen als an uns selbst erfahren.  
 Dein Wesen, das dem Geist Vespasiani gleicht,  
 Macht, daß kein Mensch betrübt von Dir zurücke weicht.  
 Dein Mund voll Freundlichkeit, ist die beliebte Kette,  
 Woran schon manches Herz gleich einer Garten-Klette  
 Sich Hoffnungs-voll gehängt; Und Dein gelassner Sinn  
 Reißt viele mit Begier zu Deiner Hülffe hin;  
 Gedult, Gelassenheit, ein sanft und holdes Wesen,  
 Läßt sich am besten selbst aus Deinen Augen lesen,  
 Und kurz; sucht einer nur der Anmuth Sammel-Plan,  
 Der sehe Deinen Geist und freye Mienen an.  
 Und diese Freundlichkeit muß Dein Verstand begleiten,  
 Denn, darum sitzest Du Aktraen an der Seiten,  
 Du weißt, was Fürsten dient, was Unterthanen nißt,  
 Und das, worauf sich nur des Landes Wohlfahrt stützt.  
 erspürte man an Dir nicht grosse Weißheits-Gaben,  
 Man würde solches Amt Dir nicht vertrauet haben.  
 Ja, seht die Tugend an, die Schwerdt und Wage hält,  
 Worauf die Polickey ihr ganz Vertrauen stellt;  
 Auch diese läßet sich in Deinen Armen nieder,  
 Wer heut Dein Recht gehört, der kömmt auch morgen wieder,  
 Und weil Dein wahrer Mund kein falsches Urtheil spricht,  
 Wer ist es, der sich nicht nach Deinen Worten richt?  
 Du bist in allen Ehn allein um das bemühet,  
 Was zu des Nächsten Ruh, und Gottes Ruhm geschiehet.

Jedoch, es sey genug; Ein etwas ernster Blick  
 Von der Bescheidenheit hält unsre Hand zurück,  
 Warum? Man weiß, daß Du nebst andern Tugend-Proben  
 Auch diese hast, daß Du, wenn Dich Klienten loben,  
 Zwar recht und billig nennst; doch kan Dein hoher Geist  
 Nicht leiden, wenn man Dich vor allen Leuten preißt.  
 Und darum wollen wir auch darvon nichts gedencken,  
 Als endlich unsern Wunsch noch als ein Dpffer schencken,  
 Der Herr verschone Dich, Erhabner Engelschall,  
 Für Unglück und Gefahr auch jeden Trauer-Fall;  
 Er lasse Deinen Ruhm in aller Welt erschallen,  
 So wirst Du jedermann, auch Engeln selbst gefallen.  
 Dein Lebens-Licht sey stark, und schöpffe neue Krafft,  
 Dein Fuß steh Felsen-fest, auf seiner Pilgrimschafft.  
 Dein Alter müsse sich wie Deine Jugend mehren,  
 Daß Dein Exempel noch viel Kindes-Kinder lehren  
 Und überzeugen kan, wie Gott so Glück als Zeit,  
 Weil Du ihr treulich dienst, zu Deinen Glück bereit  
 Dir dargestellet hat. Wir aber die dies schreiben,  
 Versichern, daß wir stets verbundne Diener bleiben.



AB 180007

ULB Halle 3  
002 378 078



5b.

VD 77







Als  
Ihro Königl. Majestät in Pohlen und  
Churfürstl. Durchl. zu Sachsen,

Den  
Hoch-Edelgebohrnen, Vest- und Hochgelahrten  
Herrn,

Hn. L. Carl Gottfried  
Engelschalln,

Nur gedachter Sr. Königl. Majestät in Pohlen und  
Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Wohlbestallten Amtmann  
allhier zu Torgau,

Den 1743.

zu Deroselben

COMMISSIONS - Rath

allergnädigst ernemnte,

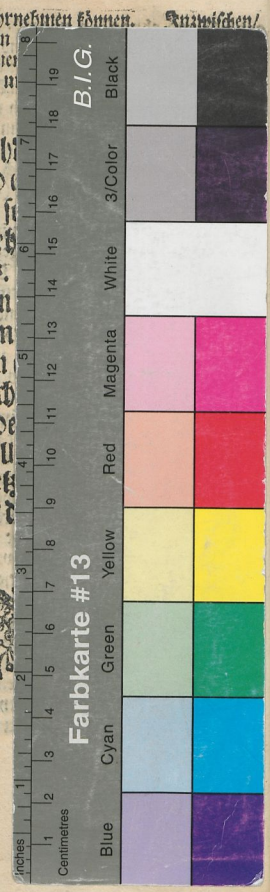
Sollten

ihre Schuldigkeit und Glückwunsch in nachfolgenden  
Zeilen darbey entwerffen,

Die

bey hiesigen Wohlloblichen Amte Torgau  
verpflichtete Actuarii.

Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Petersehn.



Geld, 2 1/2

Ornamenten Bömen. Zwischen!

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20